Internet: http://www.aerztlichepraxis.de B 1045

ZB MED

ÄRZTLICHE PRAXIS

Freitag, 7. September 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 72 Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

Insulin zum Schlucken

Den Traum vieler Diabetiker wollen US-Forscher verwirklichen – und mit Insulin-Pillen die Qual des Spritzens beenden ▶ 3

TÄGLICHE PRAXIS

Schuppen-Schutz im Herbst

Mit der Heizperiode beginnt die Leidenszeit der Psoriasis-Kranken. Wie Patienten schubfrei durch den Herbst kommen ▶ 8

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Licht ins Doping-Dunkel

Muskelaufbauende Präparate sind in Fitness-Studios weit verbreitet. Ein EU-Projekt nimmt die Kraftmeierei ins Visier ▶ 16

Das neue Geld: Tipps für die Praxis

MÜNCHEN (kü) – Bei GOÄ-Rechnungen ab sofort in Mark und Euro zweigleisig fahren – das ist nur einer der vielen handfesten Tipps für Ärzte aus der neuen ÄP-Serie, wie Sie die Währungsumstellung praktisch bewältigen.

Diese Doppelstrategie beim Honorar ist kein unnötiger Kraftakt, sondern klares unternehmerisches Kalkül: Viele Giro-Konten werden bereits 2001 auf Euro umgestellt, Patienten und Personal gewöhnen sich an die neuen GOÄ-Preise, der Arzt betreibt Prävention in Sachen Inkasso-Probleme. Braucht doch so mancher Patient unendlich lange, um seine Arztrechnung zu bezahlen. Euro-Umrechnungsbeispiele und weitere Informationen ▶ 14

Die neue Währung kommt schneller, als Sie denken. ÄP macht Sie Euro-fit. Foto: Bilderbox, Montage: ÄP

Bewiesen: Männer sind Menschen

SAN FRANCISCO (rb) – „Männer sind keine emotionalen Mumien!" Zu diesem Fazit gelangt Mark Kiselica vom College of New Jersey in Ewing nach der Analyse einschlägiger Studien. Der Wissenschaftler erklärte auf dem Jahrestreffen amerikanischer Psychologen, Männer seien ebenso gut wie Frauen in der Lage, gefühlsbetonte menschliche Beziehungen aufzubauen. Andernfalls müsste die Alexithymie-Rate unter Männern höher liegen, so Kiselica. Dies sei jedoch nicht der Fall. Der Forscher warnt: „Männer als Gefühlskrüppel zu betrachten, kann sich auf die Beratung und Psychotherapie von Männern gefährlich auswirken."

KURZ & KNAPP

Dürfen Apotheker zu viel?